

Regierungswechsel in Norwegen

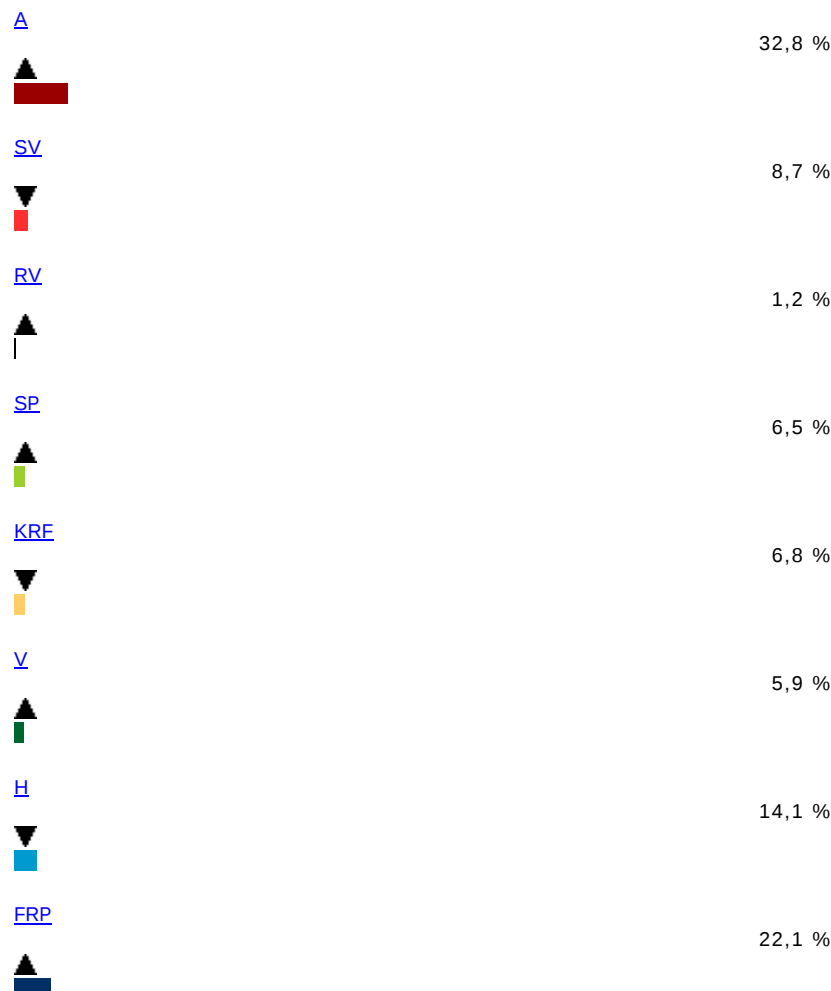
Parlamentswahlen am 12. September 2005:

Das oppositionelle Linksbündnis um den Sozialdemokraten Jens Stoltenberg (46) hat die Parlamentswahl in Norwegen gewonnen. Das Wahlamt in Oslo teilte am frühen Dienstagmorgen nach Auszählung von über 98 Prozent der Stimmen mit, dass die drei Parteien der „rot-grünen Regierungsalternative“ im neuen Storting in Oslo mit 88 der 169 Mandate rechnen kann. Das Mitterrechtslager von Regierungschefs Kjell Magne Bondevik kam nur noch auf 82 Mandate. Der seit 2001 amtierende Regierungschef Kjell Magne Bondevik gestand noch am Abend die Niederlage ein und kündigte seinen Rücktritt an. Der 58-jährige teilte weiterhin mit, dass er noch bis Mitte Oktober kommissarisch im Amt bleiben werde.

Wahlbeteiligung

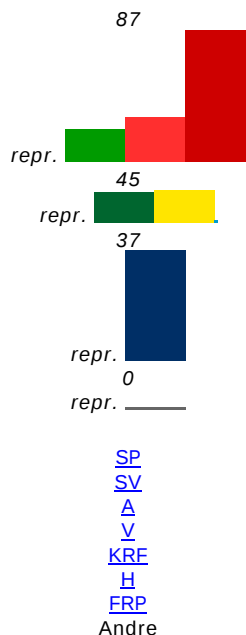
Die Wahlbeteiligung unter den 3,4 Millionen stimmberechtigten Norwegern lag bei 76,1 Prozent. Die Zusammensetzung der neuen Regierung wird nicht vor der ersten Sitzung des neuen Parlaments am 10. Oktober bekannt gegeben werden.

Wahlresultat:



Andr.

1,9 %



Oppdatert: 13.09 kl. 11:46

[Sjekk valresultata for alle fylka, kommunane og krinsane](#)

Wahlergebnis auf einen Blick:

Sozialdemokratische Arbeiterpartei (A): 32,8 % (im Jahr 2001: 24,3%)

Zentrumspartei (SP): 6,5% (im Jahr 2001: 5,4%)

Linkssozialisten (SV): 8,7 % (im Jahr 2001: 12,5 %)

Rechtspopulistische Fortschrittspartei(FRP): 22,1% (im Jahr 2001: 14,7%)

Christliche Volkspartei(KRF): 6,8% (im Jahr 2001: 12,3%)

Hoyre(H):14,1% (im Jahr 2001: 21,2%)

Wahlergebnis

Die **sozialdemokratische Arbeiterpartei** mit dem 46-jährigen Stoltenberg an der Spitze konnte ihren Stimmenanteil nach der letzten Wahl **im Jahr 2001 von damals 24,3 auf nun 32,7 Prozent steigern.**

Die **Zentrumspartei** gewann **0,9 Prozentpunkte hinzu** und **kommt auf 6,5 Prozent.** Dagegen erhielten die **Linkssozialisten** **nur noch 8,7 Prozent nach 12,5 Prozent vor vier Jahren.**

Die **zweithöchsten Stimmengewinne** erzielte die **rechtspopulistische Fortschrittspartei**, die **um 7,4 Prozent auf 22,1 Prozent zulegen.**

Bondeviks Christliche Volkspartei **verlor 5,5 Prozent und kam auf 6,8 Prozent.** Ihr grösserer Koalitionspartner **«Hoyre» («Rechts»)** **büsste 7,1 Prozent ein und erhielt 14,1 Prozent.**

Stoltenberg kündigte an, er werde **Koalitionsgespräche mit den Linkssozialisten und dem Zentrum** aufnehmen. Die drei Parteien waren bei den Wahlen als **«rot-grüne Regierungsalternative»** angetreten **Gemeinsam** kommen sie, als sogenannte **"rot-grüne Regierungsalternative"**, **auf 47,6 Prozent der Stimmen** und haben **damit die Mehrheit im Osloer Storting..** Sie **verfügen im neuen Storting über 87 der 169 Sitze** gegenüber 82 für **Bondeviks Mitterrechts-Lager.**

Der neue Regierungschef:

Jens Stoltenberg (* 16. März 1959 in Oslo) ist ein norwegischer sozialdemokratischer Politiker und Ökonom (cand. oecon.).

Seit 1990 war er wiederholt Mitglied der norwegischen Regierung, zunächst bis 1991 als Staatssekretär im Umweltschutzministerium, von 1993 bis 1996 als Wirtschafts- und Energieminister, dann bis 1997 war er Finanzminister.

Vom März 2000 bis zur katastrophalen Wahlniederlage der sozialdemokratischen Partei bei den Wahlen 2001 war er Ministerpräsident von Norwegen.

Im November 2002 löste er Thorbjørn Jagland als Vorsitzender der norwegischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei ab.

Stoltenberg hat eine schillernde Karriere hinter sich. In den siebziger Jahren stand er maoistischen Zirkeln nahe und war militanter Gegner des Vietnamkriegs. Später versuchte der studierte Ökonom sich als Journalist, bevor er sich der Politik zuwandte. In der Arbeiterpartei erklimm er schnell die Karriereleiter Als Zögling der Symbolfigur der norwegischen Arbeiterbewegung, Gro Harlem Brundtland, wurde Stoltenberg in den neunziger Jahren zunächst Energieminister, später Finanzminister. Im Jahr 2000 brachte der verheiratete Vater von zwei Kindern die Regierung Bondevik zu Fall und wurde erstmals Regierungschef. Bei den Parlamentswahlen im Jahr 2001 aber unterlag Stoltenberg.

In dem skandinavischen Land hatte sich der Wahlkampf vor allem um die

Frage gedreht, wie der Staat den Reichtum aus den Öleinnahmen verteilen sollte. Die gesamten Einnahmen aus Öl- und Gasexporten fließen bislang fast in einen Ölfonds, der für die Zeit angelegt wurde, wenn die Quellen einmal versiegt sein werden. Das Guthaben soll dann dafür sorgen, dass auch künftige Generationen nicht auf Sozialleistungen verzichten müssen. Im reichen Norwegen gelten doch schon heute rund fünf Prozent der etwa 4,6 Millionen Einwohner als arm.

Stoltenbergs Arbeiterpartei konnte vor allem mit dem Wahlversprechen punkten, mehr Geld aus dem Ölgeschäft für die Bildung, das Gesundheitswesen und zur Pflege der Älteren ausgeben zu wollen. Im Wahlkampf verwies Bondvik dagegen auf die glänzenden Wirtschaftsdaten des Landes. Norwegen hat eine Arbeitslosenquote von nur 3,7 Prozent, ein Wirtschaftswachstum, das in diesem Jahr vier Prozent ansteuert, und eine Inflationsrate knapp über einem Prozent.

Norwegen steht auf Platz drei der Wirtschaftsranklisten mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 28.800 Euro pro Einwohner. Nur Luxemburg und die USA stehen vor Norwegen. Die Vereinten Nationen stufen Norwegen seit fünf Jahren als das Land ein, in dem es sich am besten lebt.

Stoltenberg nannte das Wahlergebnis seiner Partei „fantastisch gut“ und kündigte an, er strebe mit seiner neuen Regierung vor allem die Schaffung von Arbeitsplätzen und bessere Schulen an. Die Sozialdemokraten hatten 2001 mit ihm als amtierenden Ministerpräsidenten ihr schlechtestes Ergebnis seit 1923 erzielt. Auch die jetzt erreichten 32,7 Prozent lagen weiter unter den seit den fünfziger Jahren erreichten Stimmanteilen der in Norwegen traditionell dominierenden Arbeiterpartei zwischen 35 und 48 Prozent.

Ergebnis in den einzelnen Wahlkreisen:



- Norwegische Arbeiterpartei



-Fortschrittspartei



-Sozialistische Linkspartei

Finnmark

oppdatert (Stand) 02:28:27 19 av 19 kommuner telt opp (Anzahl der Kommunen aufgezaehlt)
69.0% frammøte (Wahlbeteiligung)

Parti	Stimmen	%	Mandate	+/- % 2001
	14814	40.5	2	13.0
	6412	17.5	1	7.0
	4610	12.6	1	-5.0
	3403	9.3	0	-6.0
Ander e	2475	6.8	0	-3.0
	2250	6.2	0	1.0
	1485	4.1	0	-7.0
	818	2.2	1	0.0
	297	0.8	0	0.0

Troms

oppdatert 08:42:26 25 av 25 kommuner telt opp 71.5% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	27060	33.2	3	11.0
	18562	22.8	2	8.0
	7827	9.6	1	-5.0
Andr e	7394	9.1	0	-2.0
	7256	8.9	1	-6.0

	 6347	7.8	0	1.0
	 3680	4.5	0	-7.0
	 2539	3.1	0	0.0
	 911	1.1	0	0.0

Nordland

opdatert 08:17:00 43 av 44 kommuner telt opp 73.8% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandater	+/- % 2001
	 47361	36.4	4	12.0
	 29447	22.6	2	9.0
	 14503	11.1	1	-3.0
	 11808	9.1	1	0.0
	 10912	8.4	1	-4.0
	 5834	4.5	1	-6.0
Andre	 4917	3.8	0	-8.0
	 4261	3.3	0	1.0
	 1182	0.9	0	0.0

Nord-Trøndelag

opdatert 09:07:30 24 av 24 kommuner telt opp 77.5% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandater	+/- % 2001
	 29757	40.0	2	7.0
	 12056	16.2	1	0.0
	 11083	14.9	1	4.0

		8616	11.6	1	-2.0
		5197	7.0	0	-3.0
		3506	4.7	0	-5.0
		3226	4.3	1	0.0
Andre		648	0.9	0	-2.0
e		366	0.5	0	0.0

Sør-Trøndelag

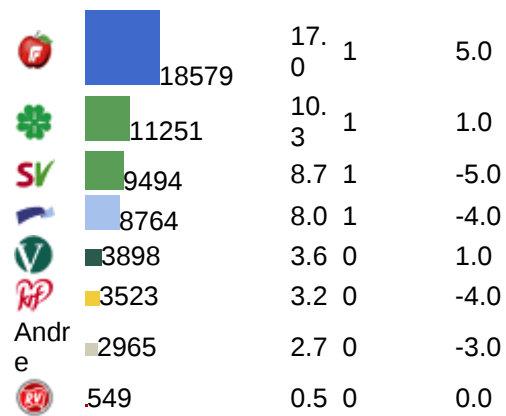
oppdatert 09:09:05 24 av 25 kommuner telt opp 76.1% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandater	+/- %
			r	2001
	 59707	38.4	4	9.0
	 27617	17.7	2	5.0
	19438	12.5	1	-5.0
	 16621	10.7	1	-4.0
	 13180	8.5	1	1.0
	 7583	4.9	1	-5.0
	6928	4.5	0	1.0
Andre	 2824	1.8	0	-3.0
	1738	1.1	0	0.0

Hedmark

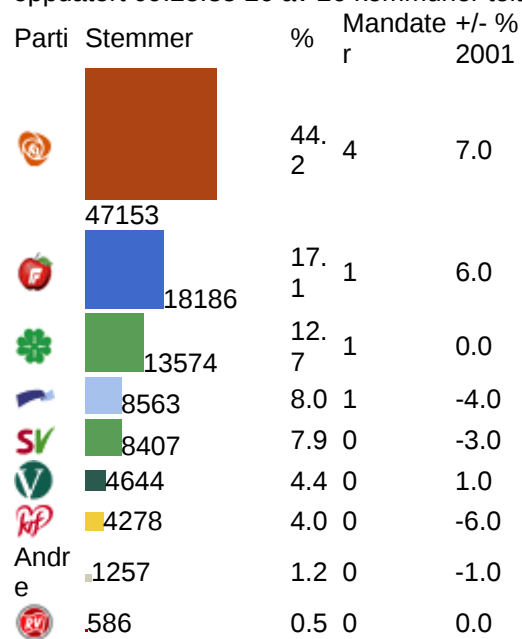
oppdatert 09:07:31 22 av 22 kommuner telt opp 75.2% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandater	+/- %
			r	2001
		46.0	4	8.0
	50226			



Oppland

oppdatert 09:25:35 26 av 26 kommuner telt opp 75.9% frammøte



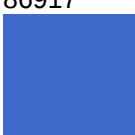
Buskerud

oppdatert 04:20:53 21 av 21 kommuner telt opp 75.9% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 50082	36.3	4	8.0
	 33197	24.0	2	7.0
	 20811	15.1	1	-9.0
	 9968	7.2	1	-4.0
	 8894	6.4	1	0.0
	 7062	5.1	0	2.0
	 5990	4.3	0	-4.0
Andre	1178	0.9	0	-1.0
	866	0.6	0	0.0

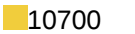
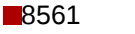
Akershus

oppdatert 08:46:46 22 av 22 kommuner telt opp 79.9% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 86917	30.6	5	7.0
	 66816	23.5	4	9.0
	 58574	20.6	4	-11.0
	 22190	7.8	1	-4.0
	 21579	7.6	1	3.0
	 11274	4.0	1	0.0
	 11052	3.9	0	-4.0
Andre	3755	1.3	0	0.0
	2200	0.8	0	0.0

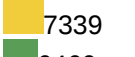
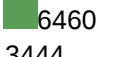
Oslo

oppdatert 04:35:37 0 av 1 kommuner telt opp 74.6% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 92934	31.6	6	9.0
	 58604	19.9	3	-9.0
	 51131	17.4	3	4.0
	 38617	13.1	2	-3.0
	 27141	9.2	2	3.0
	 10700	3.6	1	-2.0
	 8561	2.9	0	0.0
Andre	3219	1.1	0	-1.0
	3126	1.1	0	0.0

Telemark

oppdatert 04:15:33 18 av 18 kommuner telt opp 74.6% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 36979	39.4	3	10.0
	 20676	22.0	2	4.0
	 8756	9.3	1	-5.0
	 8481	9.0	0	-5.0
	 7339	7.8	0	-5.0
	 6460	6.9	0	2.0
	3444	3.7	0	0.0
Andre	954	1.0	0	-1.0
	740	0.8	0	0.0

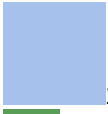
Østfold

oppdatert 09:01:39 18 av 18 kommuner telt opp 75.1% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 52621	35.8	4	8.0
	 39475	26.9	3	9.0
	 17540	11.9	1	-7.0
	 10520	7.2	1	-4.0
	 10147	6.9	0	-5.0
	 7205	4.9	0	0.0
	 5868	4.0	0	1.0
Andr e	2646	1.8	0	-1.0
	 932	0.6	0	0.0

Vestfold

oppdatert 01:49:36 14 av 14 kommuner telt opp 77.5% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 39027	30.3	3	8.0
	 37812	29.3	2	10.0
	 19738	15.3	1	-10.0
	 10763	8.3	1	-3.0

	 7765	6.0	0	-5.0
	 6479	5.0	0	2.0
	 4643	3.6	0	0.0
Andre	 1932	1.5	0	-3.0
	 797	0.6	0	0.0

Aust-Agder

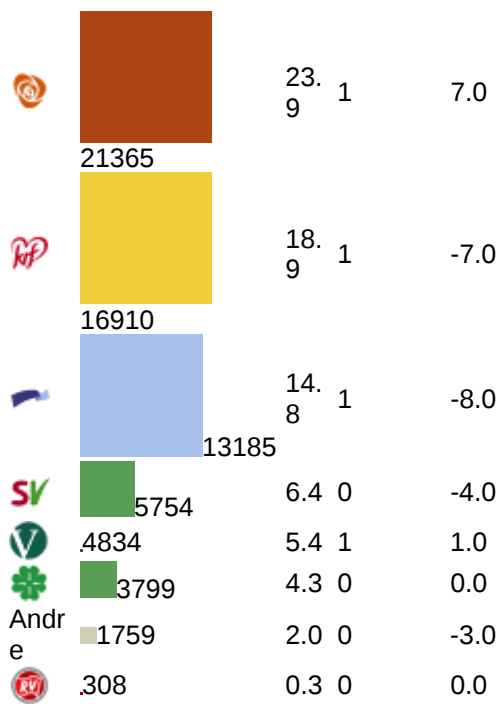
oppdatert 00:25:47 15 av 15 kommuner telt opp 75.0% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandater	+/- % 2001
	 16876	29.1	2	9.0
	 14559	25.1	1	8.0
	 7347	12.7	1	-7.0
	 7330	12.6	0	-8.0
	 4433	7.7	0	-3.0
	 3110	5.4	0	1.0
	 3027	5.2	0	1.0
Andre	 1011	1.7	0	0.0
	 254	0.4	0	0.0

Vest-Agder

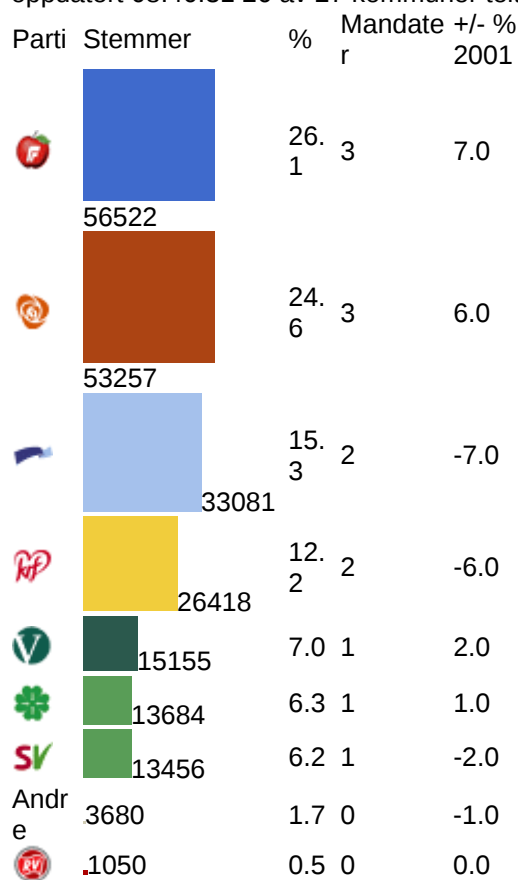
oppdatert 00:44:01 15 av 15 kommuner telt opp 76.3% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandater	+/- % 2001
	 21471	24.0	2	13.0



Rogaland

oppdatert 08:40:31 26 av 27 kommuner telt opp 77.0% frammøte



Hordaland

oppdatert 08:56:53 32 av 33 kommuner telt opp 77.8% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 72124	27.9	4	8.0
	 57296	22.2	3	5.0
	 42279	16.4	3	-5.0
	 22743	8.8	2	-6.0
	 19165	7.4	1	-3.0
	 18173	7.0	1	2.0
	 13077	5.1	1	1.0
	 8785	3.4	0	0.0
Andre	 4448	1.7	0	-1.0

Sogn og Fjordane

oppdatert 09:27:32 26 av 26 kommuner telt opp 76.7% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	 17773	29.5	2	7.0
	 12668	21.0	1	3.0
	 9319	15.5	1	5.0
	 5511	9.1	0	-2.0
	 5404	9.0	1	-7.0
	 5060	8.4	0	-4.0

	3502	5.8	0	0.0
Andr e	718	1.2	0	-2.0
	361	0.6	0	0.0

Møre og Romsdal

oppdatert 08:32:56 38 av 38 kommuner telt opp 75.9% frammøte

Parti	Stemmer	%	Mandate r	+/- % 2001
	36460	26.2	2	9.0
	36419	26.2	2	6.0
	17825	12.8	1	-4.0
	15425	11.1	1	-8.0
	11762	8.5	1	1.0
	10529	7.6	1	1.0
	8208	5.9	1	-2.0
Andr e	1972	1.4	0	-2.0
	560	0.4	0	0.0

Landsoversikt:

	32.8 %
	22.1 %
	14.1 %
	8.7 %
	6.8 %
	6.5 %
	5.9 %
	1.2 %

428 av 433 kommuner

Anissa Saou/ Konrad Adenauer Stiftung London